

Auf Seite 2 gibt es einen Bericht zu einer Veranstaltung über Altersarmut

Auf Seite 3 erfahrt ihr etwas über die letzte öffentliche Sitzung unserer Fraktion

Termine und Veranstaltungsankündigungen findet ihr auf Seite 4



„Durch und durch sozial“ in den Landtagswahlkampf – Landesparteitag und -vertreter:innenversammlung in Bautzen

Nach einer intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung hat sich Die Linke Sachsen ein Landtagswahlprogramm mit dem Titel „Durch und durch sozial“ gegeben. 150 Änderungsanträge gab es an den Programmentwurf des Landesvorstands, ein großer Teil davon wurden übernommen, etwa 60 wurden vom Parteitag behandelt. Nach einer leidenschaftlichen, aber immer sachlichen Debatte wurde das Landtagswahlprogramm mit großer Mehrheit beschlossen. Kernforderungen sind ein kostenloses Mittagessen für Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen, der Erhalt aller Krankenhausstandorte, sowie ein neues Vergabegesetz, damit öffentliche Aufträge nur noch an Unternehmen gehen, die Tariflöhne zahlen. Sie machen deutlich: Wir stehen für ein friedliches, gerechtes und soziales Sachsen!

Weiterhin entschieden die Vertreter*innen über die Zusammensetzung der Landesliste

zur Landtagswahl. Zu Spitzenkandidat*innen wurden mit 94% bzw. 89% Susanne Schaper und Stefan Hartmann gewählt. Es folgen Luise Neuhaus-Wartenberg (KV Nordwestsachsen), Rico Gebhardt (KV Erzgebirge). Auf Platz 5 und 6 wurden Adelheid Noack (KV Westsachsen) sowie Paul Senf (Kandidat des Jugendverbands) gewählt. Bis zum Listenplatz 10 folgen Marika Tändler-Walenta (KV Mittelsachsen), Marco Böhme (Stadtverband Leipzig), Johanna-Maria Stiller (KV Görlitz) sowie Frank Dittrich (KV Zwickau). Die Listenplätze 11 bis 14 erhielten Antje Feiks (KV Vogtland), Silivo Lang (KV Bautzen), Lisa Thea Steiner und Jörg Mumme (beide KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge).

Als nächster Chemnitzer Kandidat folgt Markus „Mäx“ Adam auf Platz 18. Damit ist klar: Wir werden für eine starke Linksfraktion im nächsten Landtag kämpfen. Dennoch müssen wir

uns als Stadtverband auch auf die wahrscheinlich auf uns zukommenden Herausforderungen einstellen. Mit voraussichtlich weniger Ressourcen kommt es umso mehr auf das Engagement und die Unterstützung jeder Genossin und jedes Genossen an!

Nico Zimmermann



Altersarmut schreitet voran!

In den letzten Jahren hat sich das Thema Altersarmut zu einem schwerwiegenden Problem für ältere Menschen entwickelt. Nicht nur pflegebedürftige Menschen betrifft es die in stationären Einrichtungen leben, sondern auch viele ältere Menschen sind betroffen. Auf einer Veranstaltung des Seniorenpolitischen Netzwerkes sollte nicht nur die Situation dargestellt, sondern auch über Lösungen diskutiert werden.

Susanne Schaper, sozialpolitische Sprecherin der Partei Die Linke im Sächsischen Landtag hat die Armuts- und Wirtschaftsentwicklung von 2005 bis 2021 dargestellt. Festzustellen war, dass die Armutsquote von 14,7 auf 16,9 % im Vergleichszeitraum angestiegen ist. Die Anzahl der Grundsicherungsbezieher im Alter in Sachsen stieg von 8.573 im Jahr 2005 auf 16.335 im Jahr 2022, Tendenz weiter steigend. Seit der Rentenreform 2002 ist die Altersarmut in Deutschland eklatant gestiegen. Mittlerweile ist jeder fünfte Mensch im Alter von über 80 Jahren von Armut betroffen. Ralf Beckert, VdK-Landesgeschäftsführer unterstrich in seinen Darlegungen, dass die mit Abstand stärkste

Zunahme des Armutsrisikos im längerfristigen Vergleich bei der Gruppe der Rentner*innen und Pensionäre zu verzeichnen ist.

Unter Ihnen wuchs die Armutsquote seit 2006 um 66 Prozent. Derzeit liegt die Anzahl der Bezieher von Grundsicherung im Alter in Deutschland bei über einer halben Million Menschen. Jetzt schon ist klar, dass perspektivisch immer mehr ältere Menschen Grundsicherung im Alter beantragen müssen, um ihre Rente aufzustocken. Ein weiteres Indiz für die ansteigende Altersarmut ist, dass sich die Zahl der überschuldeten Personen im Alter ab 70 Jahren seit 2023 mehr als vervierfacht hat.

Es bestand überwiegend die Auffassung, dass es zeitnah Handlungsbedarf hinsichtlich Veränderungen im gesetzlichen Rentensystem bedarf. Alle Erwerbstätigen sollen schnellstmöglich in die gesetzliche Rente einzahlen. Hohe Einkommen sollen stärker an der Finanzierung beteiligt werden, indem die Beitragsbemessungsgrenze angehoben wird.

Der VdK fordert, wie Die Linke, den gesetzlichen Mindestlohn auf über 14 Euro zu erhöhen,

damit eine Altersvorsorge über dem Grundsicherungsniveau möglich ist. Aktuelle Ideen von zusätzlichen Rentensystemen, wie der Aktienrente, wurde eine Absage erteilt. Diese Vorschläge lösen die bestehenden Probleme nicht und leisten dem Anstieg der Altersarmut eher noch Vorschub.

Zusätzlich zum generellen Problem der Altersarmut sind für noch ca. 500 000 Rentner*innen ungelöst. Dies betrifft u.a. in der DDR geschiedenen Frauen oder Angehörige einige Berufsgruppen, die auf Zusatzleistungen beziehungsweise Rentenpunkte verzichten müssen.

Deutlich wurde in den Redebeiträgen nachgewiesen, dass zur Zeit für wirksame Lösungen zur Verhinderung von Altersarmut keine Lobby existiert. Damit besitzt der Gesetzgeber keine Lösungen zur Verhinderung eines weiteren Sozialabbaus.

Wir werden weiter dran bleiben und diese Themen den Kandidierenden der demokratischen Parteien in den Kommunal- und Landtagswahlen mit auf den Weg geben.

Christine Pastor

Jetzt geht's los!

Die Schatten, die die Kommunal- und Europawahlen werfen werden immer länger. Vor unserem öffentlichen Wahlkampfauftakt auf dem Marktplatz am 26.04. wollen wir eine Woche vorher einen internen Startschuss setzen.

Wir laden euch am Sonntag den 21. April ab 10:00 Uhr zu einem Wahlkampf-Brunch in

unser Haus am Rosenplatz 4 ein. Wir wollen aber nicht nur zusammen frühstücken, sondern auch noch offene Fragen klären, letzte Absprachen treffen und klären, wo noch Hilfe benötigt wird.

Gegen 11:00 wollen wir euch die konkreten Wahlmaterialien (Flugblätter, Broschüren, Plakate) vorstellen, an denen in

den letzten Wochen intensiv gearbeitet wurde. Einige davon können an dem Tag auch bereits mitgenommen werden. Ab 12:00 werden voraussichtlich die ersten Teams zum Plakatieren aufbrechen.

Also: wir sehen uns nächsten Sonntag, am 21.04. ab 10:00 Uhr am Rosenplatz!

Bildung ist für Alle da!

Am 18. März hatten wir wieder zu einer öffentlichen Fraktionssitzung zum Thema Bildung eingeladen. Als Podiumsgäste hatten wir den Vorsitzenden des Kreiselterrates (KER), Thomas Brewig, sowie die Vorsitzende des Behindertenbeirates und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusion in Sachsen, Julia Wunsch, eingeladen.

Gleich zu Beginn waren sich alle einig, dass es viele Baustellen im Chemnitzer Bildungssystem gibt. Diese kann man aber nicht alleine angehen, sondern braucht eine breite Unterstützung sowohl im Stadtrat als auch auf Landesebene. Bestes Beispiel hierfür ist die Ausbildung von Lehrkräften, wo sich im Podium alle einig waren, dass es dafür an der TU Chemnitz mehr Ressourcen braucht. Dass es jetzt dafür ein breites Bündnis aus Kreiselterrat, versch. Parteien, dem Lehrerverband und der Gewerkschaft gibt, macht Mut, dass sich hier endlich etwas bewegen wird.

Julia Wunsch machte deutlich, wie wichtig Inklusion ist, dies aber nicht auf Zwang beruhen darf. Man darf aber auch nicht endlos auf die optimalen Rahmenbedingungen warten. Ein erster Schritt wäre es Schwerpunktschulen einzurichten, die optimal auf die Bedürfnisse der Schüler:innen eingehen können. Aber auch hier braucht es mehr Sonderpädagog:innen, woran es derzeit mangelt. In dem Zusammenhang wurden dann auch das Thema Einzelfallhelfer:innen debattiert und das Problem, dass diese nur das ihnen zugewiesene Kind betreuen und anderen nicht mit kurz helfen dürfen.



Ein weiteres Problem ist aktuell die fehlende Schulnetzplanung. Unsere Stadträtin Sabine Brünler kritisierte hier stark die Stadtverwaltung, welche die Fortschreibung eigentlich schon im Dezember 2023 angekündigt hatte. Aber weder der Stadtrat, geschweige denn Eltern oder die Schulen selbst wissen, wie es zukünftig weitergehen soll. Dabei sind die Problemlagen hier vielfältig.

Ein nächstes Debattenthema, war die Aussage des Kultusministers Herrn Piwarz, der sich über die Demographie-Rendite und ihre positiven Auswirkungen freut. Im Podium waren sich alle einig, dass das völlig falsch ist. Auch wenn es weniger Schüler:innen gibt, fehlt es trotzdem massiv an Lehrkräften. Hier muss genau darauf geachtet werden, dass Klassen oder Schulen nicht geschlossen werden.

In der anschließenden Diskussion mit den Gästen war ein Thema vorrangig: multiprofessionelle Teams an den Schulen. Dabei geht es darum, dass an Schulen die Lehrer:innen durch verschiedene Fachkräfte mit unterstützt werden, wie bspw. Schulsozialarbeit, Inklusions- und Integrationsassi-

tent:innen, etc. Unsere Stadträtin Sabine Brünler bemängelte hier die Unterschiede zwischen den Schulen. Während einige Schulen gut ausgestattet sind mit vielen Professionen, haben manche Schulen gar niemanden zur Unterstützung. Sie kritisierte hier auch das Land, welches nur Oberschulen mit Schulsozialarbeit finanziell unterstützt. Dabei gibt es an allen Schularten verschiedenste Problemlagen, die mit Schulsozialarbeit gelöst werden könnten. Dies bekräftigte auch Herr Brewig, der betonte, wenn in den Grundschulen schon auffällige Schüler:innen durchrutschen durch das System, kommt es uns später noch teurer.

Zum Schluss bekräftigte Julia Wunsch noch einmal, dass Inklusion uns alle etwas angeht und allen damit auch geholfen ist. Thomas Brewig unterstützte sie dabei und meinte, die Zeit der Ausflüchte ist vorbei. Man sollte endlich einfach mal machen. Wir haben als Fraktion auf alle Fälle wieder viele Anregungen mitnehmen können, die wir in unsere parlamentarische Arbeit einfließen lassen.

Sabine Brünler

Terminvorschau

16. April / 16:30 Uhr / Rosenplatz 4
Beratung Cuba Si

18. April / 17:00 Uhr / Rosenplatz 4
Beratung AG b&g

19. April / 17:00 Uhr / Rosenplatz 4
Beratung Stadtvorstand

21. April / ab 10:00 Uhr / Rosenplatz 4
Interner Wahlkampfauftakt mit Wahlkampfbrunch

23. April / 18:00 Uhr / Rosenplatz 4
Workshop Wahlkampfschulung/Argumentationstraining

25. April / 18:00 Uhr / Rosenplatz 4
Workshop Wahlkampfschulung/Argumentationstraining

26. April / 16:00 Uhr / Marktplatz
Öffentlicher Wahlkampfauftakt

03. Mai / 16:00 Uhr / Luxor, Hartmannstraße
Europawahlforum mit Carola Rackete

03. Mai / 18:30 Uhr / Rosenplatz 4
Beratung Stadtvorstand

Heraus zum 1. Mai!

Der 1. Mai ist der Kampftag der Arbeiter:innen-Bewegung:
Gemeinsam für mehr Lohn und mehr Zeit zum Leben.

9 Uhr: Kundgebung und Demonstration am Marx-Monument

10 Uhr: DGB-Kundgebung auf dem Neumarkt

12 Uhr: Maifest auf dem Rosenplatz

14 Uhr Kinderfest auf dem Rosenplatz



Die Linke
Die PARTEI
Fraktionsgemeinschaft
im Chemnitzer Stadtrat

Eine Innenstadt für alle?

Öffentliche Fraktionssitzung

am 29. April, um 17 Uhr
im Café Weltecho (Annaberger Straße 24)

In Frieden investieren, nicht in Waffen!

Gerechtigkeit geht #nurmitlinks



nurmitlinks.de

Die Linke

Hält die Brandmauer? Kooperationen mit der extremen Rechten auf kommunaler Ebene in den ostdeutschen Bundesländern

Spätestens seit dem Sommerinterview des CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz im Juli 2023 wird viel über das Verhältnis zur extremen Rechten diskutiert. Hält die Brandmauer, also die strikte Abgrenzung, auch auf der kommunalen Ebene? Ist sie dort überhaupt nötig oder geht es hier doch ausschließlich um Sachpolitik? Die Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt am 23. April, ab 18 Uhr ins Weltecho zu einer Diskussionsrunde dazu ein, wo u.a. unsere Stadträtin Carolin Juler und unser Vorsitzender Tim Detzner mit im Podium sitzen.

Impressum

Herausgeber: Die Linke Chemnitz

Adresse: 09126 Chemnitz, Rosenplatz 4

Telefon: 0371 33 71 53 28

E-Mail: kontakt@dielinke-chemnitz.de

Satz & Layout: Sabine Brünler

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 21. Mai 2024.